

Entomologische Zeitung

herausgegeben

von dem

entomologischen Vereine zu Stettin.

Redaction:

C. A. Dohrn, Vereins-Präsident.

In Commission bei den Buchhandl.
v. E. S. Mittler in Berlin u. Fr. Fleischer
in Leipzig.

No. 4—6.

22. Jahrgang.

April—Juni. 1861.

Die Phryganiden Pictet's nach Typen bearbeitet

von

Dr. H. Hagen.

(Fortsetzung.)

Auf meine Bitte hat Herr Pictet mir gütigst die Typen von 47 Arten, die ich früher nicht vergleichen konnte, gesendet; 30 derselben sind unica und haben theilweise gelitten. Auf diese Typen stützen sich die folgenden Bemerkungen:

26. Phr. elegans p. 157 tab. 10 fig. 3.

Das übersendete Männchen gehört zu *P. vittata*, die appendices stimmen überein; die Flügelfärbung ist genau, wie Pictet sie beschreibt und abbildet, ein dunkler Fleck am Pterostigma, eine kurze Reihe dunkler Punkte über der fünften Apical-Zelle und einige zerstreute Flecke an der Spitze des Hinterrandes. Das Thier ist nicht ausgefärbt oder eine Farben-Varietät; einige dunkle Punkte in der Mitte des Flügels deuten im Verein mit der Punktreihe den Vorderrand der sonst gewöhnlichen dunklen Binde an. Der Kopf ist wie bei *P. vittata* und ein schwarzer Fleck, den die Beschreibung angiebt, findet sich mitunter bei *P. vittata*; bei der Type von *P. elegans* ist er undeutlich. Es ist daher durchaus zweifellos, dass *P. elegans* und *P. vittata* zusammenfallen. Ich besitze Stücke genau von der Färbung der Type aus Schlesien und England. Uebrigens variirt *P. vittata* beträchtlich in der Grösse; die kleinsten Stücke sind mit den Flügeln wenig länger als 7 millim., die grössten beinahe 15 mill.

25. *Phr. flava* p. 156 tab. 10 fig. 3.

Meine Angaben Ent. Zeit. 1859 p. 140 sind richtig, mit Ausnahme der Identität der *Phr. flava* Kolenati. Die nochmalige Vergleichung der Type Pictet's aus Curtis Sammlung mit der Beschreibung von Kolenati und einer Type ergibt eine Differenz. Es soll die fünfte Apicalzelle sehr spitz sein und mitunter die Anastomose erreichen; sonst ist *P. flava* Kol. der *P. vittata* äusserst ähnlich, jedoch die Färbung der Flügel weniger bestimmt, die braune Binde verwaschen oder undeutlich wie bei *Phr. elegans* P. Die appendices der Männchen sind tiefer in den Leib gedrückt, so dass die oberen gar nicht sichtbar sind. Eine genaue Untersuchung, die ich an aufgeweichten Stücken vornahm, hat mir genügend dargethan, dass die appendices mit denen von *P. vittata* durchaus identisch sind; an dem aufgeweichten Leibe konnte ich die tief unter dem letzten Rücken-Segment eingezogenen oberen und unteren appendices darstellen. Ich kann also *P. flava* Kol. nur für eine Abart von *P. vittata* Kol. erklären; damit stimmt eine von Kolenati bezettelte Type und der Umstand, dass beide Arten hier zusammen flogen.

3. *Phr. rubricollis* p. 135 tab. 9 fig. 2.

Die Type Pictet's, ein schön erhaltenes Weibchen, stimmt mit der Art überein, die ich Entom. Zeit. 1859 p. 136 als *Halesus auricollis* bezeichnet habe. Ich habe von letzterer Art eine grössere Anzahl Stücke aus der Schweiz und aus Baiern verglichen. Einige Stücke, sowohl Männchen als Weibchen, haben fast ungeflechte Flügel und zu diesen gehört *P. rubricollis*. Die Flügel sehen dann glänzend wie lakirt aus und das dunkle Geäder tritt schärfer hervor. Die Anhänge beider Geschlechter dieser Farbenvarietät stimmen mit jenen der Stammart genau überein. Die Abbildungen beider Arten bei Pictet sehen allerdings sehr verschieden aus, doch scheint mir die von *P. auricollis* nicht gerathen. Die von *P. rubricollis* giebt den Habitus und die Färbung des Thieres gut an, das Geäder ist aber nicht genau. Pictet fing *P. rubricollis* Ende Juli, *P. auricollis* Anfang October, es wird also immerhin noch nöthig sein zu ermitteln, ob das Männchen seiner *P. rubricollis* vom selben Standorte wirklich mit dem von *P. auricollis* identisch ist, denn die *Halesus*-Arten sehen sich sehr ähnlich und sind schwierig zu trennen. Auch mache ich noch darauf aufmerksam, dass die Type von *H. auricollis*, die ich untersuchte, von Curtis als *P. auricoma* bezeichnet war. Ich habe letzteres für einen Schreibfehler gehalten, ob mit Recht, wird Herr Pictet entscheiden können. Das Geäder der beiden Arten ist identisch; die Grösse ist sehr veränderlich, Exp. alar.

24—31 mill. Meine Stücke sind vom 9. bis 30. September gefangen.

11. Phr. mixta p. 142 tab. 8 fig. 2.

Pictet's Type ist ein Weibchen. Fühler und Kopf fehlen. Die Abbildung des Geäders ist nicht richtig. Uebrigens stimmt die Type genau zu Pictet's Beschreibung und ist unzweifelhaft das Weibchen zu *P. sericea* unter Curtis Typen. Ich habe diese Art sonst nirgends gesehen. Ob *P. sericea* und *P. mixta* zusammen gehören, bleibt noch zweifelhaft. Die gegenwärtig von Pictet übersendete Type sichert *P. mixta*; das dazu gehörige Männchen in Curtis Typen ist in anderer Weise als die übrigen dort befindlichen Typen bezettelt, und trägt an der Nadel den Namen „*Sericea*“. Bremis Type s. Ent. Zeit. 1859 p. 137 und 1855 p. 206 von *P. sericea* Pictet ist eine sehr ähnliche Art, jedoch durch die Zahl der Sporen 1. 2. 2. und die appendices bestimmt verschieden. Die von mir (1859 p. 137) aufgestellten Vermuthungen sind nicht ganz zutreffend, denn bei Vergleich der Type von *P. mixta* finde ich die Adern braun; andererseits hat auch ein Weibchen von *P. sericea* braune Adern und helle Fühler. Es scheint mir also, bis Pictet selbst dem widerspricht, gerechtfertigt, die Type Bremis für die ächte *P. sericea* zu halten und anzunehmen, dass bei Curtis Type ein Missverständniss stattgefunden habe. Auf diese Weise wird auch die Bildung eines neuen Namen für Bremis Type unnöthig.

15. Phr. puncticollis p. 145 tab. 11 fig. 6.

Pictet's Type ist ein Weibchen; Leib und die vier hinteren Füsse fehlen. Ich habe diese Art aus Basel von Imhoff als *Phr. mucorea* erhalten. Mit der Beschreibung stimmt die Type nicht genau. Die Länge mit den Flügeln beträgt $7\frac{1}{2}$ Lin., während sie nur $5\frac{1}{2}$ sein sollte, welche Grösse auch die Abbildung zeigt. Der Prothorax ist rothgelb ohne den schwarzen Mittelpunkt, welcher doch sehr deutlich gewesen sein muss, da er die Wahl des Namen bedingte. Doch ist zu bemerken, dass die Färbung des Prothorax besonders bei jüngeren Stücken nicht so bestimmt ist, um gerade hierauf bedeutenden Werth zu legen; einige Stücke von *P. mucorea* haben den Prothorax ganz, andere in der Mitte schwarz, was zu Pictet's Angaben passen würde. Eines misst nur 6 Lin., also fast wie Pictet's Angabe. Die übrigen Merkmale der Beschreibung und die Abbildung geben keinen weiteren Aufschluss, widersprechen aber auch nicht. Es scheint also gerechtfertigt, dieser Art den Namen *Phr. (Halesus) puncticollis*

zu belassen, falls Pictet nicht selbst eine andere Bestimmung motivirt.

16. *Phr. ruficollis* p. 144 tab. 8 fig. 3.

Pictet's Type ist ein Weibchen, nach der Farbe der Flügel zu urtheilen vielleicht nicht ganz ausgefärbt; der Leib fehlt; die Fühler sind theilweise erhalten. Beschreibung, Grösse und Abbildung treffen zu, doch ist letztere etwas undeutlich. Ich vermag diese Art mit keiner mir bekannten sicher zu identificiren. Die Aehnlichkeit mit *Phr. rubricollis* ist nur sehr allgemein, wenigstens wenn die beiden vorliegenden Stücke verglichen werden; doch treffen Pictet's Angaben darin zu. Da Pictet *Phr. ruficollis* erzogen hat, zweifle ich nicht, dass sie eine eigne Art bilde. Die Type sieht in vielen Stücken der von *Phr. puncticollis* so ähnlich, dass es auffällig ist, dass beide nicht mit einander verglichen sind, und auf die Vermuthung bringen könnte, die erwähnte Type von *Phr. puncticollis* sei nicht Pictet's Art. Ich setze deshalb die Beschreibung der Type von *P. ruficollis* her. Long. c. alis 15 mill.; Exp. alar. 30 mill. Basalglied der Fühler rothbraun, innen dunkler, schwarz behaart; die wenigen Fühlerglieder schwarz; Mund und Taster hellbraun; die Spitze des letzten Tastergliedes schwärzlich, besonders bei den Lippentastern; Kopf oben schwarz mit gelblich rother Behaarung, die zum Theil abgerieben ist; zwischen den Fühlern ganz gelbe Haare; die beiden schmalen Querwulste auf dem Hinterkopf gelbroth; eine tief eingedrückte Längslinie in der Mitte des Kopfes; auf dem Scheitel daneben jederseits ein erhabener Punkt; Prothorax hell gelbroth, gelbroth behaart; der mittlere eingedrückte Theil etwas dunkler; Thorax dunkel pechbraun gelb behaart; Füße ledergelb, mit schwarzen Dornen; Sporen gelb 1. 3. 3; Tarsen schwarzbraun, ihre Basis etwas heller; die Flügel sind matt hellbraun, durchsichtig, und machen den Eindruck, als wenn sie nicht völlig ausgefärbt sind; die Membran ist fettglänzend und leicht punktirt gerunzelt; Adern hellbraun; Behaarung sehr dünn bräunlich, fast nur auf den Adern vorhanden; Thyridium blas, sonst sind Flecke nicht vorhanden; Hinterflügel von der Färbung der Vorderflügel. Die Form der Vorderflügel ist der von *Phr. puncticollis* sehr ähnlich, die Flügelspitze noch etwas stumpfer; die Apical-Zellen ähnlich, nur die erste etwas breiter, so breit als die zweite. Eine wesentliche Differenz bildet die Form der Discoidal-Zelle; sie ist länger als die Apical-Zellen, schmal, spitz und überragt das Ende der langen Anal-Zelle; bei *Phr. puncticollis* dagegen ist sie von der Länge der Apical-Zellen, breiter und endet beträchtlich vor der Spitze der Anal-Zelle. Das Pterostigma erscheint etwas dunkler als seine Umgebung.

Es bildet also *Phr. ruficollis*, falls sie nicht eine zufällige Abänderung von *Phr. puncticollis* ist, eine eigene mir sonst unbekannte Art. Die Beschreibung der Appendices kann erst definitiv über ihre Rechte entscheiden. In Färbung und Form ganz nahe steht *Phr. ruficollis* ein Pärchen meiner Sammlung aus Zürich und Gastein, doch ist die Grösse beträchtlicher (Long. c. alis 19 mill.; Exp. alar. 34 mill.) und hat das Weibchen einzelne schwarze Haare auf dem Prothorax.

Meine Sammlung enthält gegenwärtig 25 europäische *Halesus*-Arten, deren genaue Sonderung und Beschreibung ich nächstens zu geben hoffe.

29. *Phr. hirsuta* p. 159 tab. 11 fig. 10.

Die Type ist ein Männchen und von *Desm. hirsutus* Kol. bestimmt verschieden. In der Färbung der Flügel ist sie ihm ähnlich, jedoch kleiner. Die Appendices sind different; es fehlt der gabelförmige Ausschnitt des letzten Rücken-Segments, der für *D. hirsutus* so bezeichnend ist. Ich besitze diese Art aus Baiern, Lippspringe und Hamburg, vielleicht auch aus Frankreich. Sie steht *L. obsoleta* Ramb. nahe, doch ist die Type zu wenig gut erhalten, um darüber sicher zu sein. Ich finde *Phr. hirsuta* sonst nicht beschrieben, doch ist es nicht unmöglich, dass sie unter den Arten von Stephens enthalten und von mir mit *D. hirsutus* vermengt ist. Pictet's Beschreibung und Abbildung sind zutreffend.

30. *Phr. fimbriata* p. 159 tab. 11 fig. 11.

Die gut erhaltene Type ist ein Männchen von *Apatania vestita* Kol., wie Kolenati schon vermuthet hat. Ich besitze ganz ähnliche Stücke aus Servoz und vom Harz; andere aus Lappland, Sibirien und Irland sind vielleicht davon nicht verschieden. Es fällt also meine frühere Vermuthung, dass *Enoic. sylvatica* hergehören möge, als unrichtig fort.

Unter den 30 von Pictet in der Gattung *Phryganea* beschriebenen Arten bleiben also noch folgende unsicher: *P. auricollis*, *P. sericea*. Von ersterer ist die früher angezogene „auricoma“ bezettelte Type identisch mit *P. rubricollis*. Letztere ist nach Bremis Type der früher vermerkte *Marsupus sericeus*, wofür jedoch Pictet's Bestätigung nothwendig wird. *P. grisea* und *rhombica*, für welche Typen nicht vorlagen, sind wohl zweifellos sicher.